

## Ala Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

### Jahresberichte 2013

#### Jahresbericht des Präsidenten für 2013

Im ersten Quartal stand die Vorbereitung der Ala-Mitgliederversammlung in Flüelen im Zentrum der Aktivitäten. Unter anderem wurden die Revision der Ala-Statuten fertig ausgearbeitet und die Gesamterneuerungswahlen geplant. Als Folge der Statutenrevision wurde es nach der Mitgliederversammlung notwendig, die Reglemente für den Publikationsfonds und den Fonds zur Förderung der Feldornithologie anzupassen. Der überdurchschnittlich umfangreiche Band 110 des Ornithol. Beob. verlangte von der Redaktion deutlich mehr Arbeit als üblich. Die Digitalisierung von älteren Artikeln des Ornithol. Beob. wurde weitergeführt. Die Betreuerinnen und Betreuer der Ala-Reservate kartierten die Brutvögel in ihren Schutzgebieten und behielten die dortigen Entwicklungen im Auge. Die Ala-Reservatskommission informierte über die Arbeit der Ala in ihren Reservaten mit einem Vortrag an der Mitgliederversammlung und einem Artikel in der Zeitschrift *Ornis* und erarbeitete einen Flyer für einen Spendenaufruf zugunsten der Ala-Reservate. Sie begleitete daneben die Arbeiten in den Reservaten, etwa im Neeracherried beim Projekt Saumbachwiesen oder am Heideweg. Die Ala beteiligte sich an der Erarbeitung eines Projekts für den Kauf von 4,8 ha Land im Fraubrunnenmoos, wo sie im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums bereits Renaturierungen für den Kiebitz finanziert hatte.

#### 1. Sekretariat

Aufgrund einer längeren Auslandsreise von Karin Lüscher betreute Barbara Schaller von Dezember 2012 bis Januar 2013 interimistisch das Sekretariat. Karin Lüscher führte anschliessend die seit ihrem Amtsantritt 2012 begonnenen Arbeiten zuverlässig weiter. Sie pflegte die Mitglieder-Datenbank und den Kontakt zu den Mitgliedern und unterstützte den Vorstand bei der Organisation der Kurse, der Reisen und des Lehrgangs. Andreas Schoellhorn hat unter Mithilfe von Karin Lüscher die Mitglieder-Datenbank optimiert, wodurch die Verknüpfung der Datenbank mit der Buchhaltung vereinfacht wurde. Karin Lüscher sorgte auch dafür, dass die Ala neu beim Kanton Luzern als Arbeitgeberin angemeldet ist und dass eine Berufsunfallversicherung für das Ala-Sekretariat abgeschlossen wurde. Schliesslich erfasste sie die Inhaltsverzeichnisse des aktuellen Bandes sowie älterer Bände des Ornithol. Beob. und trieb auch die Erstellung von PDFs der vor 1923 erschienenen wissenschaftlichen Artikel voran.

#### 2. Mitglieder, Entwicklung der Ala

Der Mitgliederbestand entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr positiv. Das erfreuliche Resultat geht grösstenteils auf den Bericht über die Ala-Reservate im Aprilheft der Zeitschrift *Ornis* des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz und den dort beigelegten Ala-Flyer zurück. Dennoch bleibt die Werbung von Neumitgliedern eine wichtige Aufgabe.

*Mitgliederstand per Ende 2013:* Einzelmitglieder Schweiz 1038 (Ende des Vorjahres: 1020), Jugendmitglieder Schweiz 28 (25), Familienmitglieder Schweiz 66 (51), Ehrenmitglieder Schweiz 20 (21), Kollektivmitglieder und Sektionen Schweiz 19 (19), Einzelmitglieder Ausland 116 (124), Jugendmitglieder Ausland 3 (1), Familienmitglieder Ausland 1 (1), Ehrenmitglieder Ausland 8 (8), total Mitglieder 1299 (1270). Den Ornithologischen Beobachter erhielten zusätzlich 61 (65) Abonnenten und 278 (279) Austauschadressen.

*Durch den Tod hat die Ala folgende Mitglieder verloren:* Walter A. Bechtler (Zollikon, 1994), Heidi Brandenberger (Basel), Fritz Fischer (Thalwil), Josef Kamber (Hägendorf), Franz Marfurt (Bern), Gerlof Fokko Mees (Busselton, Australien), Walter Schaub (Bern), Ulrich Schneider (Meilen), Alice Schöni (Jenestorf), Hans Wackernagel (Basel).

#### 3. Zusammensetzung des Vorstands, Delegierte, Kommissionen

*Mutationen 2013:* Aufgrund der Amtszeitbeschränkung schieden Lukas Jenni und Peter Knaus an der Mitgliederversammlung 2013 in Flüelen aus dem Ala-Vorstand aus. Alle anderen bisherigen Mitglieder des Vorstands wurden für eine weitere Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt und Gilberto Pasinelli als Präsident bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Beatrice Miranda-Gut, Manuel Schweizer und Luc Schifferli, der zudem als Delegierter der Ala in den Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und in den Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte gewählt wurde. Luc Schifferli ersetzt Fränzi Korner-Nievergelt als SVS-Delegierte und Otto Wildi als Stiftungsrat der Vogelwarte; letzterer schied wegen der Amtszeitbeschränkung der Ala aus dem Stiftungsrat aus.

Auf Antrag der Reservatskommission wurde Jodok Guntern an der Vorstandssitzung vom 23. April 2013 in die Reservatskommission gewählt.

Lukas Jenni und Christian Marti traten nach der Mitgliederversammlung aus der Wissenschaftlichen Kommission aus. Diese schlug Bettina Almasi und Tobias Roth als neue Mitglieder vor; beide wurden vom Vorstand an seiner Sitzung vom 13. August 2013 gewählt.

Zusammensetzung der Gremien nach der Mitgliederversammlung, unter Berücksichtigung der Änderungen in den beiden soeben erwähnten Kommissionen (bei Ämtern mit Amtszeitbeschränkung in Klammern Jahr der Wahl):

*Vorstand:* Gilberto Pasinelli (Präsident, 2004/2009), Thomas Sattler (Vizepräsident, 2005), Ursula

Bornhauser-Sieber (Aktuarin, 2008), Martin Gerber (2009), Fränzi Korner-Nievergelt (2010), Susanna Meyer (2003), Beatrice Miranda-Gut (2013), Werner Müller (2008), Luc Schifferli (2013), Andreas Schoellhorn (2006), Yvonne Schwarzenbach (2010), Manuel Schweizer (2013).

Als regelmässige Gäste nahmen Karin Lüscher, Sekretariat der Ala, und Christian Marti, Vertreter des Redaktionsteams des Ornithologischen Beobachters und der Institutsleitung der Vogelwarte, an den Vorstandssitzungen teil.

*Revisorin und Revisoren:* Heidi Hofstetter (2002), Patrick Frara (2010). Ersatzrevisor: Walter Schneider (2012).

*Reservatskommission:* Christa Glauser (Vorsitz), Jodok Guntern, Susanna Meyer, Werner Müller, Thomas Sattler.

*Vertreter im Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte:* Richard Maurer (Präsident, 2009), Lukas Keller (2005), Luc Schifferli (2013), Marguerite Trocmé (2009).

*Delegierte im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz:* Ursula Bornhauser-Sieber (2008), Hans-Rudolf Pauli (2003), Luc Schifferli (2013), Andreas Schoellhorn (Vertreter im SVS-Vorstand, 2006), Heidi Schuler (2009).

*Vertreterin in der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Ornithologie:* Fränzi Korner-Nievergelt.

*Redaktionskommission:* Marcel Güntert (Vorsitz), Valentin Amrhein, Niklaus Gerber, Johann Hegelbach, Gilberto Pasinelli, Ueli Rehsteiner, Stefan Werner, Raffael Winkler.

*Wissenschaftliche Kommission:* Manuel Schweizer (Vorsitz), Bettina Almasi, Roland Luder, Tobias Roth, Raffael Winkler.

#### 4. Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen: 24. Januar, 23. April, 13. August und 6. November. Er befasste sich an der Januar-Sitzung ein letztes Mal mit dem Antrag der Statutenrevision und bereitete dann auch die Gesamterneuerungswahlen für die Mitgliederversammlung in Flüelen vor. Die Reglemente für den Publikationsfonds und den Fonds zur Förderung der Feldornithologie wurden an der Sitzung vom 23. April aktualisiert und zusammen mit den neuen Ala-Statuten im Juniheft des Ornithol. Beob. publiziert. An der gleichen Sitzung mussten aufgrund der personellen Veränderungen im Vorstand einige Aufgaben neu verteilt werden. Thomas Sattler wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Beatrice Miranda-Gut ist für den Lehrgang Wissenschaftliche Ornithologie zuständig, Manuel Schweizer übernimmt den Vorsitz der Wissenschaftlichen Kommission und organisiert die ins Jahresprogramm aufgenommenen Exkursionen. Diese wurden (wieder) ins Leben gerufen, da gemäss Rückmeldungen von Mitgliedern ein entsprechender Bedarf besteht.

Die Planung, Organisation und Durchführung der Mitgliederversammlung, der Reisen, der Kurse und des Lehrgangs bildeten weitere Schwerpunkte der Vorstandstätigkeit.

Die Redaktionsarbeit für den Ornithol. Beob. wird seit 1987 von Mitarbeitenden der Schweizerischen Vogelwarte geleistet, gegenwärtig von Peter Knaus und Christian Marti, unterstützt von Ursula Spiess und Rosemarie Küchel. Die Ala entrichtet der Vogelwarte jährlich einen Beitrag an die Lohn- und Infrastrukturkosten. Die Vogelwarte setzt den Ornithol. Beob. ein, um im Schriftentausch Zeitschriften anderer ornithologischer Vereinigungen für ihre Bibliothek zu erhalten und vergütet der Ala die dabei entstehenden Versandkosten. Gemeinsam mit der Redaktion des Ornithol. Beob. und der Vogelwarte wurde der Vertrag von 1997 den heutigen Gegebenheiten angepasst.

Politisch engagierte sich die Ala weiterhin bei der Problematik der Wasserstandsregulierungen der Jurarandseen und deren Auswirkungen auf Flora und Fauna, und sie nahm zur Teilrevision der Jagdverordnung Stellung.

#### 5. Veranstaltungen

In Flüelen traf sich die Ala am 17. März für die 104. Mitgliederversammlung. Die morgendliche Exkursion führte ins Reussdelta. Bei teilweise stürmischem Föhnwind wurden unter anderem die anfangs 2000 durch Kiesschüttungen entstandenen Inseln und Flachwasserzonen besichtigt. Der geschäftliche Teil fand am Nachmittag im Saal der Hostellerie Sternen in Flüelen statt. Danach berichtete Christa Glauser, Präsidentin der Reservatskommission, über die Arbeit der Ala in ihren Reservaten. Die Veranstaltung wurde von 67 Personen besucht (Ornithol. Beob. 110: 207–212, 2013).

Das Wallis ist immer eine Reise wert! Besonders gilt dies, wenn es um ornithologische Spezialitäten geht, die in der Schweiz oft nur im Rhonetal anzutreffen sind. Die von Martin Gerber (Ala-Vorstand) organisierte und von ihm und Michael Straubhaar (Ala-Reservatsbetreuer Weissenau) geleitete Reise führte die acht Teilnehmenden vom 2. bis 5. Juni beispielsweise in den Pfynwald, in die Felsensteppe und ins Fieschertal. Die abwechslungsreichen Lebensräume ermöglichten viele unvergessliche Beobachtungen – schade nur, dass sich nicht mehr Personen daran erfreuen konnten.

Vom 29. bis 31. August führten Martin Gerber (Kursorganisator) und Dominik Hagist 10 Personen zwecks Limikolensuche auf die zweite Kurzreise in die Nordostschweiz. An den verschiedenen Standorten wurden zahlreiche Arten beobachtet, weniger ergiebig als erwartet präsentierte sich hingegen das Rheindelta.

#### 6. Förderung der Ornithologischen Forschung

*Ornithologischer Beobachter:* Der Band 110 umfasste wiederum vier Hefte und war deutlich umfangreicher als jener des Vorjahrs (s. separaten Bericht). Hervorheben möchte ich das Septemberheft des Ornithol. Beob., welches die Beiträge des am 24. November 2012 im Naturhistorischen Museum Bern aus Anlass des 80. Geburtstags von Prof. U. N. Glutz von Blotzheim durchgeführten Symposiums «Orni-

thologie im 21. Jahrhundert» enthält. Dem grossen Einsatz der Redaktion, insbesondere von C. Marti, ist es zu verdanken, dass ungeachtet der thematischen Breite der Beiträge eine sehr leserliche und homogene Festschrift entstanden ist, die im deutschsprachigen Raum Beachtung fand. So wird sie beispielsweise durch die Christ Media Natur (Minden, D) zum Verkauf angeboten, was für ein einzelnes Heft des Ornithol. Beob. aussergewöhnlich ist.

Die Aufschaltung von PDFs älterer Jahrgänge des Ornithol. Beob. wurde weitergeführt und umfasste bis Ende 2013 die Artikel und Kurzbeiträge ab 1947 sowie der Jahre 1913 bis 1923. Letztere (sowie die Hefte vor 1913) waren bereits von der Library of the American Museum of Natural History eingescannt worden, so dass Karin Lüscher die Erstellung und Aufschaltung der PDFs der einzelnen Artikel zügig vorantreiben konnte. Die Hefte der Jahre 1924 bis 1946 wurden von Rosemarie Küchel an der Schweizerischen Vogelwarte eingescannt. Sie werden laufend weiter verarbeitet und die Artikel aufgeschaltet. Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Rosemarie Küchel und der Vogelwarte für ihre Mithilfe.

*Schweizerische Arbeitsgemeinschaft wissenschaftliche Ornithologie (SAWO):* Die Akademie der Naturwissenschaften SCNAT unterstützte die Arbeitsgemeinschaft bestehend aus Ala, Ficedula, Nos Oiseaux und der Schweizerischen Vogelwarte erneut durch einen finanziellen Beitrag für die beiden Zeitschriften Ornithol. Beob. und Nos Oiseaux. Der Antrag um finanzielle Unterstützung des 5. Ala-Lehrgangs «Wissenschaftliche Ornithologie» von Herbst 2013 bis Frühling 2014 wurde leider erneut abgelehnt mit der Begründung, dass die SCNAT regelmässig stattfindende Veranstaltungen nicht unterstützt.

Die SCNAT feiert 2015 ihr 200-jähriges Bestehen. Deshalb sollen 2015 Jubiläumsveranstaltungen stattfinden unter dem Thema «Spur der Wissenschaft durch die Schweiz». Die Ala schlug vor, ein gesamtschweizerisches ornithologisches Symposium und/oder Exkursionen durchzuführen. Die SCNAT begrüsst letzteres und forderte die Ala auf, die Planung anzugehen.

*Schweizerische Vogelwarte:* Die Unterstützung der Schweizerischen Vogelwarte erfolgt durch die Ala-Vertretung im Stiftungsrat (s. separaten Bericht). Für den in Erarbeitung stehenden neuen Brutvogelatlas der Schweiz wurde von der Vogelwarte ein Artensponsoring eingerichtet. Die Ala unterstützt über dieses Artensponsoring ihren Wappenvogel Kiebitz mit Fr. 500.– und dadurch den neuen Brutvogelatlas.

*Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz:* Die Unterstützung des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz erfolgt durch die Ala-Vertretung im Vorstand und durch die Ala-Delegierten (s. separaten Bericht).

*Fonds zur Förderung der Feldornithologie:* Im Berichtsjahr wurde kein Gesuch eingereicht.

*Kongressbeiträge für Nachwuchsforschende:* Es wurde kein Gesuch eingereicht.

## 7. Information und Lehre

*Internet:* Über den Fonds zur Förderung der Feldornithologie ist es möglich, finanzielle Unterstützung für die Durchführung von Forschungsprojekten zu erhalten. Um diese Möglichkeit besser bekannt zu machen, wurde auf [www.ala-schweiz.ch](http://www.ala-schweiz.ch) die neue Rubrik «Projektförderung» aufgeschaltet. Dort finden sich Informationen über die einzureichenden Gesuche und die Bedingungen für eine Projektförderung.

*Kurse:* Der erste Ala-Kurs 2013 war dem Thema «Vogelstimmen im Wald» gewidmet und fand in Glattfelden am 21. April statt. Der von Yvonne Schwarzenbach (Ala-Vorstand) organisierte Kurs wurde von Isabelle Flöss und Matthias Griesser geleitet und war mit 17 Teilnehmenden trotz des regnerischen Wetters gut besucht.

In Sempach führten Martin Hüsler (Fotolade Rössli, Beromünster) und Olivier Riesen (Optik Riesen, Toffen) am 15. September 15 Personen in die Kunst des Digiscopings ein. Nach einem Theorieteil am Morgen wurde das Erlernete am Nachmittag auf der grossen Terrasse des neuen Vogelwarte-Gebäudes angewendet. Gleichzeitig konnten die eigene Ausrüstung sowie die verschiedenen Systeme, welche die Kursleiter mitgebracht hatten, ausgiebig getestet werden. Der Kurs war von Yvonne Schwarzenbach organisiert worden und dürfte aufgrund der positiven Rückmeldungen wohl bald wiederholt werden.

*Lehrgang wissenschaftliche Ornithologie:* Der 5. Ala-Lehrgang wurde von Beatrice Miranda (Ala-Vorstand) organisiert und geleitet und begann am 21. September an der Universität Zürich-Irchel. Sieben Anlässe zu den Themen Bestandserfassung, Verhalten, Bioakustik, Physiologie, Planung einer Studie, Demographie und Publizieren fanden bereits statt. Ein Kurstag wurde an der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach durchgeführt und ermöglichte den Teilnehmenden einen Einblick in verschiedene Arbeitsbereiche des Instituts. Bis am 15. März 2014 werden sich die 17 Teilnehmenden zudem mit den Themen Statistik, Vogelzug, Ökologie und Naturschutzbiologie befassen.

## 8. Natur- und Vogelschutz

*Reservate:* Die Ala-Reservatsbetreuenden leisteten erneut eine grosse Arbeit in den Schutzgebieten. Ornithologische Kartierungen wurden in den meisten Reservaten durchgeführt; jene am Lauerzersee, im Neeracherried und am Pfäffikersee wurden wiederum durch das Projekt «Wirkungskontrolle Moorlandschaften» des Bundesamtes für Umwelt BAFU unterstützt.

Die Reservatskommission traf sich zu zwei Sitzungen. Während des Jahres befasste sie sich unter anderem mit der Erarbeitung eines neuen Schutzgebietskonzepts für das Neeracherried, der Renaturierung der Saumbachwiesen im gleichen Gebiet und mit dem Schutzgebietskonzept für den Lauerzersee. Zudem wurde über das Thema «Wasser in den Schutzgebieten» diskutiert. Der Bericht zur Hydro-

logie des Neeracherrieds, der an der Reservatstagung 2012 im Neeracherried vorgestellt worden war, hat klar gezeigt, dass diese Thematik für die langfristige Erhaltung der Feuchtgebiete sehr wichtig ist. In die gleiche Richtung zielen die von der Ala angestossenen Bestrebungen, mehr über die floristischen und faunistischen Auswirkungen der Regulierung der Jurarandseen zu erfahren. Der Lead liegt hier beim BAFU, welches einen Bericht über den Stand der Dinge erarbeiten sollte.

Die Reservatskommission führte in Olten am 30. Oktober ein Treffen mit den Ala-Reservatsbetreuenden durch, um den Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten zu fördern. Schwerpunktthema war die Kontrolle von Neophyten in den Reservaten. Der Anlass wurde positiv aufgenommen und soll nun regelmässig in Jahren ohne Reservatstagung durchgeführt werden.

An der Mitgliederversammlung in Flüelen informierte Christa Glauser, Präsidentin der Reservatskommission, über die Ala-Reservatsarbeit. Ein Artikel wurde in der April-Ausgabe der Zeitschrift *Ornis* publiziert, ein Info-Faltblatt über die Ala-Reservate und unsere Arbeit erstellt und ein Spendenaufruf durchgeführt. Die zweckgebundenen Spenden zugunsten der Reservate in der Höhe von Fr. 29 549.– sind ein sehr erfreuliches Zeichen der Wertschätzung der Ala-Reservatsarbeit und für uns ein grosser Ansporn, diesen für die Biodiversität wertvollen Gebieten weiterhin Sorge zu tragen. Vorstand und Reservatskommission der Ala danken allen, die diese wichtige Naturschutzarbeit durch kleine und grosse Spenden ermöglichen.

Die Ala unterstützte die Revitalisierung der Lorbeerweidenaue Widen im Urserental mit einem Beitrag von Fr. 10 000.–, der von der Mitgliederversammlung in Flüelen gesprochen wurde. Die unter Federführung der Ämter für Umweltschutz und für Raumplanung des Kantons Uri stehenden Arbeiten in der national bedeutenden Aue sind 2013 gut vorangekommen. Die Revitalisierung führt zu einer natürlichen Flussdynamik der Furkareuss auf 1,2 km Länge resp. auf einer Fläche von 15,4 ha. Davon profitieren seltene Tier- und geschützte Lebensräume sowie verschiedene Tier- und Pflanzenarten, wie beispielsweise der Flussuferläufer oder die Lorbeerweide.

Die Ala engagierte sich wie bereits 2012 in einer Arbeitsgruppe, die den Erwerb von 4,8 ha Land im Fraubrunnenmoos im Kanton Bern anstrebt. Der jetzige Landeigentümer und Landwirt möchte die landwirtschaftliche Parzelle an eine Naturschutzorganisation veräussern, damit die seit 2007 auf einer Teilfläche von 1,42 ha praktizierte Kiebitzförderung (unter anderem von der Ala finanziell mitunterstützt) weitergeführt und auf die ganze Fläche ausgedehnt werden kann. Die Arbeitsgruppe bestehend aus der Ala, der Abteilung Naturförderung des Kantons Bern, der Berner Ala, der Stiftung BUFO, dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz und der Schweizerischen Vogelwarte traf sich im Berichtsjahr am 7. Februar und am 15. Juli. Durch grosse finanzielle Beiträge des Renaturierungsfonds des Kantons Bern

und des BKW Ökofonds ist die Finanzierung gesichert. Als Käuferin wird die Berner Ala auftreten, die noch für das erste Quartal 2014 mit einer Kaufbewilligung des Regierungsrats thaltes rechnet.

Auf nationaler und internationaler Ebene fördert die Ala den Vogelschutz durch ihre Mitgliedschaft im Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (s. separaten Bericht).

#### 9. Zusammenarbeit mit Partner-Organisationen

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen, der Schweizerischen Vogelwarte, dem Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Pro Natura, Nos Oiseaux und Ficedula wurde im Rahmen verschiedener Aktivitäten weiter gepflegt.

#### 10. Finanzen

Die Jahresrechnung 2013 weist primär wegen höherer Druckkosten für den Ornithol. Beob. einen Verlust nach Zuweisungen aus. Die Mehrkosten sind ausschliesslich auf den aussergewöhnlichen Umfang des 110. Bandes zurückzuführen. Das Gesamtvermögen nahm nur geringfügig ab, da der Reservatsfonds dank der sehr grosszügigen Unterstützung durch die Mitglieder bei der Spendenaktion Reservate aufgestockt werden konnte.

Die Rechnung umfasst wie gewohnt ergänzend zu Bilanz und Erfolgsrechnung eine Fondsrechnung für die zweckgebundenen Mittel (zu Gunsten der Reservate, der Feldornithologie und der Ala-Publikationen) und einen Anhang mit ergänzenden Angaben über den Ornithol. Beob. und die Reservate. Die Mitgliederbeiträge decken gewöhnlich die Kosten für den Ornithol. Beob. und die Mitgliederbetreuung durch das Sekretariat. Im Berichtsjahr musste jedoch ein Teil der erwähnten Mehrkosten zu Lasten des Publikationsfonds verbucht werden. Die organisierten Kurse und Reisen erreichten die angestrebte volle Kostendeckung nicht ganz. Die freiwilligen Beiträge bzw. Aufrundungen erlauben der Ala weiterhin, wichtige Aktivitäten in den Reservaten oder in der ornithologischen Aus- und Weiterbildung anzustossen.

Die Jahresrechnung schliesst nach Fondsbewegungen mit einem Minus von Fr. 5885.–, das freie Organisationskapital beträgt Fr. 128 520.–, das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt etwa Fr. 523 000.–, wodurch für die nächsten Jahre alle Aktivitäten der Ala gesichert sein sollten.

#### 11. Dank

Den Ala-Mitgliedern danke ich herzlich für die Treue zu unserer Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden erneut viele Arbeiten durchgeführt, die ohne den grossen Einsatz von zahlreichen Personen nicht möglich gewesen wären. Ich danke allen herzlich, die sich für die Ala engagiert haben, sei es durch aktive Mitarbeit im Vorstand, in den Kommissionen, als Delegierte, Betreuer von Reservaten, Leiter von Kursen und Exkursionen, Redaktoren, Gutachter von Manuskripten, Rezensenten von Büchern oder in anderer Form. Den vie-

len grosszügigen Spenderinnen und Spendern danke ich für die finanzielle Unterstützung, die sie der Ala auch 2013 zukommen liessen.

**Gilberto Pasinelli**, Präsident

### Bericht über den Ornithologischen Beobachter 2013

Im 110. Band wurden 29 Hauptbeiträge und zwei Kurzbeiträge veröffentlicht. Jedes Heft enthält eine Schriftenschau, wo total 88 Bücher und drei Datenträger besprochen wurden, und einen Nachrichtenteil. Wie üblich wurden auch die deutschen Zusammenfassungen von 11 Beiträgen aus Nos Oiseaux publiziert, die jeweils von der Redaktion von Nos Oiseaux zur Verfügung gestellt werden.

Band 110 ist mit 516 Seiten und einem 12-seitigen Index der seitenstärkste seit Beginn dieser Zeitschrift und löst in dieser Hinsicht den 92. Band von 1995 ab. Dieser Umstand ist einerseits auf das Septemberheft zurückzuführen: Es war eine Festschrift zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Urs N. Glutz von Blotzheim und umfasste die zu Manuskripten umgearbeiteten Vorträge des Symposiums über Ornithologie vom 24. November 2012 in Bern. Ein Effekt des Symposiumshefts war auch, dass vorerst eine genügende Anzahl von Manuskripten vorhanden ist. Dies führte teilweise dazu, dass zwischen dem Manuskripteingang und der Drucklegung eine grössere Zeitspanne lag als für diese Zeitschrift üblich. Einen weiteren Grund für den umfangreichen Band lieferte der Jubilar selbst: Urs N. Glutz von Blotzheim stellte im Juniheft seine langjährigen Untersuchungen über die Wasservögel und Limikolen des Urnersees zusammen. Akribisch hat er über die Jahre Angaben zur Phänologie, zur Bestandsentwicklung, zur home-range-Nutzung, zum Legebeginn, zum Bruterfolg und zu den anthropogenen Einflüssen gesammelt und den Beitrag mit vielen eigenen Aufnahmen illustriert.

Die Redaktionskommission traf sich für ihre Sitzungen am 24. Januar in Olten und am 19. September in Chur. Deren Mitglieder (Marcel Güntert, Präsident, Valentin Amrhein, Niklaus Gerber, Johann Hegelbach, Gilberto Pasinelli, Ueli Rehsteiner, Stefan Werner und Raffael Winkler) prüfen die erschienenen Hefte und begleiten unsere Arbeit mit wertvollen Vorschlägen, wofür wir ihnen herzlich danken. Die Autorinnen und Autoren ermöglichen mit ihren Beiträgen die Zusammenstellung von gehaltvollen und abwechslungsreichen Heften. Die externen Gutachterinnen und Gutachter tragen mit Kommentaren und Anregungen zu einer hohen Qualität der Zeitschrift bei. Ihnen danken wir ebenfalls ganz herzlich. Ein grosses Dankeschön gilt auch Verena Keller für die Übersetzung und Korrektur von englischen Texten, Ursula Spiess für Layoutarbeiten und die Kontrolle der Literaturzitate sowie den Mitarbeitenden der Druckerei Ast & Fischer AG für ihre Unterstützung.

**Peter Knaus und Christian Marti**

### Bericht über die Schutzgebiete 2013

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit in den Ala-Reservaten 2013 lag bei verschiedenen Aufwertungsprojekten vor allem im Wengimooos, am Frauenwinkel und im Neeracherried. Das Monitoring der Brutvögel wurde weitergeführt, Auswirkungen des schlechten Wetters im Frühling waren spürbar.

Nach der an der Mitgliederversammlung beschlossenen Änderung der Ala-Statuten wurde das Reservatsteam zur Ala-Reservatskommission. Die Schutzgebiete werden einheitlich als Ala-Reservate bezeichnet.

#### A. Organisation der Reservatsarbeit der Ala

Die Ala-Reservatskommission kam zu zwei Sitzungen zusammen (4. April und 30. Oktober). Neu arbeitet der Umweltnaturwissenschaftler Jodok Guntern in der Kommission mit, Thomas Sattler kam im Herbst von seinem längeren Auslandsaufenthalt zurück. Die Kommission setzte sich damit wie folgt zusammen: Christa Glauser (Präsidentin), Jodok Guntern, Susanna Meyer, Werner Müller (Protokoll) und Thomas Sattler. Die Reservatskommission besprach die Arbeit in den Reservaten und organisierte das Reservattreffen. Ende Jahr trat Ursula Bornhauser-Sieber als Betreuerin des Reservats Pfäffikersee zurück. Wir danken ihr ganz herzlich für ihr Engagement. Die Reservatskommission arbeitet daran, einen Ersatz für Ursula Bornhauser-Sieber zu finden.

Die Reservatskommission arbeitete im Übrigen an folgenden Geschäften:

*Reservatsbetreuertreffen:* Am Ala-Reservatsbetreuertreffen, das nun regelmässig im Jahr zwischen den alle zwei Jahre stattfindenden Tagungen organisiert wird, kamen am 30. Oktober 2013 15 Betreuerinnen und Betreuer in Olten zusammen. Der Austausch zum Thema «Neophyten» war sehr wertvoll, zeigte er doch die bereits in vielen Reservaten laufenden Arbeiten auf und gab Hinweise auf wichtige



**Abb. 1.** Die grossen Renaturierungen in den Ala-Schutzgebieten: Frauenwinkel mit der neuen Seeufergestaltung, 6. April 2013. Alle Aufnahmen (soweit nicht anders angegeben) W. Müller.